

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 56 (1999)
Heft: 6: Fit fürs Leben : die besten Kräuter aus der Natur

Vorwort: Editorial
Autor: Zehnder, Ingrid

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

- 4** Der Natur auf der Spur
- 6** Thema des Monats
Fit fürs Leben – die besten
Kräuter für gutes Aussehen,
Wohlbefinden, Abwehrkraft
und Energie
- 15** Auf dem Speiseplan
Süsskirschen
- 16** Serie: Baumporträts
Die Pappel
- 18** Serie: Hormone
Nebennierenrinde
- 20** 70 Jahre «GN»
Einladung und Vorschau
auf das Fest im August
- 22** Praktisches und Wissens-
wertes
- 23** Bild des Monats
- 24** Die Leber
Ihre Aufgaben, die Erkan-
kungen und die Therapien
- 31** Der kleine Tierarzt
Kumpel, Helfer, Therapeuten
- 33** Leserforum
Erfahrungsberichte und
neue Anfragen
- 36** Blick in die Welt
A.Vogel-Kur in Inzell/
Vorsicht bei Sushi

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Trau keinem über 30» – der alte Apo-Spruch hat sich insofern erledigt als die Sprüchemacher auch langsam alle auf die Fünfzig zugehen. Doch heisst das noch lange nicht, dass die «Alten» wieder auf mehr Achtung und Respekt zählen könnten. Die «grauen Panther» haben ihre Krallen eingezogen, die Rentner werden nur als kostenintensive Basis der Alterspyramide beachtet, auf dem Arbeitsmarkt gehört man schon Mitte 40 zum alten Eisen, und der Werbewirtschaft konnte das «Umfeld» in den Medien gar nicht jung genug sein, um mit ihren Slogans das richtige Publikum anzupeilen.

Plötzlich rauschen ganz andere Töne durch den Blätterwald: *«Alte Menschen sind so reich wie nie zuvor. – In Deutschland besitzen über Sechzigjährige 48 Prozent des verfügbaren Einkommens. – In den nächsten zehn Jahren werden aus Lebensversicherungen 350 Milliarden Mark an die über 65jährigen ausgeschüttet.»* Anlass genug für die Marketingabteilungen zu überlegen, wie und mit welchen «60plus-Produkten» man an die Scheinchen der Senioren am besten ran kommt. (Na klar, wer Geld hat, wird beachtet, wer viel Geld hat, wird hofiert.) Das Tabu-Thema «Alter» ist zum In-Thema «Anti-Aging» pervertiert. Ganz voran marschiert die Verschönerungs-Industrie mit Lotionen und Lasern, Masken und Messern, Ampullen und Implantaten. Joop schreibt im *Spiegel* über «Falten als Schmuckstück», Viagra-Blau ist neben dem ältlichen Grau die Modefarbe des Sommers 1999, auf manchen Laufstegen haben erwachsene Models die Baby-Girls abgelöst, die so aussehen, als könnten sie nicht mal alleine essen.

Merke: 1999 ist das Internationale Jahr des älteren Menschen! Ob auch registriert wird, dass die «Älteren» mehr sind als zahlungskräftige Kunden? Hochglanz kommt vor dem Fall! Immerhin, wenn Pamela A. ihr Silikon abrüstet und künftig um ihrer inneren Werte willen geliebt werden möchte, haben wir Älteren dann nicht auch eine echte Chance auf Zuneigung und Anerkennung – auch jenseits aller Kosmetik- und Modephantasien?

Herzlichst, Ihre

Ingrid Zehnder

